

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erscheint (F 260^a), 1565 in Eisenerz dichtet (F 490^b); in einem unbestimmten Jahre sich auch in Wien aufhielt (H 149^b). Ein Lied von Wessel senden die Steyrer Sänger an Georg Hager von Nürnberg¹⁾, welcher fruchtbare Dichter, dessen Vater seine Kunst von Hans Sachs selbst gelernt und der den Sohn frühzeitig darin unterrichtete²⁾, ebenfalls in Steyr sich aufhielt, wo er mit Severin Kriegsauer „wohl bekannt“ war.³⁾

Auch *Adam Puschmann*, später „deutscher Schuldiener in Breslau“, ein Schüler von Hans Sachs, dichtete in Steyr nach M 6, 414 „anno 78 auf Fastnacht A. Puschmann zu Steier.“

Sind *Wessel* und *Hager* wohl als Verbreiter und Lehrer der „holdseligen Kunst“ anzusehen, so dürfen wir die in den Handschriften genannten Steyrer und Welser wohl als Schüler betrachten. Zu diesen gehört *Peter Heiberger*, „Nadler und Liebhaber des deutschen Meistergesanges“, dessen Liedersammlung erhalten ist (Handschrift H). In derselben Sammlung wird uns *Matheus Schneider* genannt, ein Schuhmacher, nach einer Dresdener Handschrift⁴⁾ im Jahre 1562 „Schuknecht“ bei Georg Hagers Vater in Nürnberg; zwei Töne von ihm sind bei Heiberger (Register 112) erwähnt, der „erwölte Ton“ und die „Steuerweis“. Der berühmteste, nicht blos Steyrische, sondern oberösterreichische Sänger war aber *Severin Kriegsauer*, ein Ahl schmied nach H (Register 113) und M 6⁵⁾, Bekannter Georg Hagers⁶⁾, und mit Tönen vertreten in den aufgeführten Handschriften ausser in S, daher er später als Stromair anzusetzen sein dürfte. H zählt 8 Töne von ihm auf: Die neue Jarweis, die Fronweis, den pöler (Bölller) Ton, die Nachtweis, die Morgenweis, die postweis, die paurnweis und die klagweis; auch ein Lied in der „Grundweis“ findet sich. In M 7 und M 16 erscheinen die meisten davon ebenfalls. Bei Wagenseil 534 werden von ihm aufgezählt: Der kurze Ton mit 7, die Alterweis mit 9, der Baurnton mit 11, die Morgenweis mit 20, die Gesellenweis mit 21, die Nachtweis und der Bellerton mit 22 Reimen. Lieder von ihm selbst finden sich seltener; in M 16 (178^a) eine Schulkunst im Bellerton, 179^a „Vom Vrsprung dess Gesangs im Alten Testam.“ — in der Nachtweis, ersteres ohne, letzteres mit dem Datum „Anno 1573 Adj 10 marcij dicht.“ Möglicherweise gehören ihm auch die nächstfolgenden, von derselben Hand geschriebenen Lieder mit den Jahreszahlen 1580, 1548, 1537 und ein undatiertes an.

Mehrere andere Steyrer Sänger werden uns in F genannt: *Georg Scheuber*, Messererergeselle und Meistersinger in Steyr, dem „zu begernden brüderlichen gefallen“ Paul Freudenlechner von Wels den 20. Juni 1600⁷⁾ und *Nicolaus Lyndwurm*, Bortenschlagergeselle vnd Meistersinger, „dem zu begerten vund zugesagten ehren, vund gefallen“ derselbe Welser Sänger am 21. Juni 1600 ein Lied dichtet.⁸⁾ Von ersterem ist kein eigenes Lied bekannt; von letzterem steht ein Gedicht in H (II. Ergänzungsheft Blatt 12) vom Jahre 1614, zwei andere in M 16, 375^b mit dem Datum 1616 den 20. January, und 376^b ohne Datum.

Ein dritter ist *Wolfgang Bergstetter* „Schuhmacher vund der Christlichen Teutschen Meister Singkunst Liebhaber zu Steyr“⁹⁾; ein anderes Par des Welser Meisters ist „dem Ersamen vund furnehmen Herrn *Lorenzen Hegmair* Messerverleger vund Burgern, auch Teudscher Poeterey liebhabern In Steyr ob der Enns Zu ehren vund bestätigung der Bruderschaft, gedicht“ den 12. September 1660.¹⁰⁾

¹⁾ Schnorr 14.

²⁾ Schnorr 33.

³⁾ Des. 34.

⁴⁾ Schnorr 34.

⁵⁾ Schnorr 34.

⁶⁾ Schnorr 34.

⁷⁾ F 299 a.

⁸⁾ F 301 b.

⁹⁾ F 297 b.

¹⁰⁾ F 310 b.